Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 50

Artikel: Literarische Plaudereien [Fortsetzung]

Autor: Kausen, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540198

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sein blinder Vater glaubte niemandem, der ihm über seinen verzogenen Schlingel Böses berichten wollte. — Xander mag wohl von seinem leichtsinnigen **Vater selbst** manches gehört und gesehen haben, was Sünd und Schande ist, und darum wunderte sich auch niemand in Nettuno, daß Serenellis Schlingel auch überall dabei war und zuhörte, wo Leute seinesgleichen unsaubere, zweideutige Reden führten.

Lb. Kinder, wundert auch ihr euch nicht, daß die jungen Nettuner auch nicht mit Xander spielen und umgehen mochten. Wie vielmal hatten sie's ja in Schule und Unterricht gehört: „Böse Reden . . . . „Wer Pech angreift . . ." „Wenn einer unkeusch ist . . ." (chorweise). Die braven Kinder und Mitschüler in Nettuno sahen mit Schmerz zu, wie der Xander Tag für Tag schlimmer und frecher wurde und schon ein verkommener Bub und Bursche war, bevor er noch Flaum und Schnäuzchen hatte. (Schluß folgt.)

Literarische Plaudereien.

Von Rechtsanwalt Dr. Jos. Kausen, München.

III.

Wenden wir uns dem großen Gebiete der **religiösen Literatur** zu, so ist in allererster Linie einer monumentalen Neuschöpfung zu gedenken: des großen Kirchenatlas von P. Karl Streit S. V. D. Der „Atlas Hierarchicus" (Verlag der Bonifazius-Druckerei, Paderborn, Preis in künstlerischem Originalband Mk. 36.—) schildert kartographisch das Ausdehnungsgebiet der katholischen Kirche im 20. Jahrhundert. „Es sollte zunächst," so sagt der Verfasser selbst in dem Vorwort, „eine Uebersicht über die gesamte Hierarchie der katholischen Kirche des Abend- und Morgenlandes, sowie eine Darstellung der territorialen Einteilung der kath. Kirche gegeben werden. Ferner sollte in dem Atlas alles zur Darstellung kommen, was geeignet war, ein möglichst vollkommenes Bild über den gegenwärtigen Stand der kath. Kirche auf dem ganzen Erdkreise zu bieten." Zu bewundern sind an dem Prachtwerk die klare Uebersichtlichkeit trotz des ganz ungeheueren Materials, die Gelehrsamkeit und peinliche Umsicht des Verfassers, sowie die technisch vollendete Druckausführung. Bei dem universalen Interesse der Katholiken aller Länder an einem so hervorragenden Uebersichtswerke wurde der Text zweckmäßigerweise in den fünf Sprachen: deutsch, französisch, italienisch, englisch und spanisch mitgegeben. (128 Seiten Text). Der Atlas besteht aus 36 farbigen Karten und vielen Nebenkarten im Format 35×41 cm und enthält ein Ortsregister mit 18'000 Namen. Der Verlag der Bonifazius-Druckerei in Paderborn ist überhaupt von dem sichtlichen Bestreben geleitet, seine Verlagserscheinungen nach Inhalt und Ausstattung auf die Höhe der modernen Wissenschaft und Technik zu bringen. So erschien soeben von der berühmten „Pastoral-Medizin" von Dr. C.

Capellmann eine 17te vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage, besorgt von dem bekannten Anstaltsleiter Dr. med. W. Bergmann (Cleve): Preis gbd. Mk. 5.50. Bei aller Pietät gegen die Auffassungen Capellmanns hat Dr. Bergmann doch die neueren Erkenntnisse auf den medizinischen Gebieten, insbesondere auf dem Gebiete der Geburtshilfe und Nervenheilkunde mit verarbeitet und mit den Postulaten der Moraltheologie in Einklang gebracht, so daß dieses mit äußerster Gewissenhaftigkeit durchdachte Werk für alle, die es angeht, unentbehrlich ist. Im gleichen Verlag erschien im Vorjahre das vortreffliche Werk „Der Sinn des Lebens" von Prof. Dr. Sawicki (gbd. Mk. 4.50), dem dieses Jahr ein neues Buch gefolgt ist, das sich hervorragend eignet, jeden, der sich ernsthafter mit Weltanschauungsfragen befassen will, philosophisch rasch zu orientieren: „Philosophie und Weltanschauung", Skizzen zur Einführung in das Studium der Philosophie von Dr. Heinrich Funke (gbd. Mk. 3.—). Eine Reihe zwangloser Erwägungen: „Auf Gottes Spuren" von Josef Rüther (ebenda, gbd. Mk. 2.40), führt in die Natur hinaus, um dort Gott zu suchen und zu finden. Hervorzuheben ist an dem Bändchen besonders auch der moderne geschmackvolle Buchschmuck von Oscar Gehrig. Bestens bekannt sind auch die ebenda erschienenen Erzählungen für Erstkommunikannten „Kommt zum großen Abendmahl!" (gbd. Mk. 1.60) und die „Goldkörner", eine Sammlung kleiner Ratschläge zur Vervollkommnung und Beglückung des Lebens, im Anschlusse an ein französisches Original bearbeitet von Gräfin C. Holnstein (gbd. Mk. 1.50). Eines besonderen Hinweises würdig ist auch das Unternehmen des genannten Verlages, „Lebensbilder hervorragender Katholiken des neunzehnten Jahrhunderts". Soeben erschien bereits der 8. Band (gbd. Mk. 4.60). In jedem der in der gesamten Sammlung zusammengefaßten, über 150 Lebensbilder, hat der Herausgeber, Pfarrer J. J. Hansen, das Markanteste der betreffenden Persönlichkeit in populärer Sprache wiedergegeben. Diese, nach zuverlässigen Quellen bearbeiteten und mit guten Bildern versehenen 8 Bände wurden mit Recht als eine „Apologetik der Tat" genannt. Neben dieser neuzeitlichen Sammlung erscheint eine auf 12 Bändchen berechnete Sammlung „Helden des Christentums", Heiligenbilder, herausgegeben von Konrad Kirch S. J. Das vorliegende 1. Bändchen (ebenda, gbd. Mk. 1.25) behandelt aus dem christlichen Altertum die Kirche der Märtyrer in glänzender, begeisternder Sprache. Ein hochinteressantes und besonders für die heranwachsende Jugend lehrreiches Bild seines eigenen erfolgreichen Lebens und Strebens entwirft der bekannte Koburger Hofwagen-Fabrikant, Kommerzienrat N. Trutz in dem Buch „Vom Wanderstab zum Automobil" (gbd. Mk. 2.60). Auch aus diesem profanen Lebensbild weht der Geist mannhaften religiösen Pflichtbewußtseins.

Unter den religiösen Neuerscheinungen und Neuauflagen der Herderschen Verlagshandlung in Freiburg ragt die 3. Auflage von Prof. Dr. Sägmüllers wissenschaftlich hervorragendem Lehrbuch des katholischen Kirchenrechts (in 2 handlichen Bänden gbd. Mk. 20.—) hervor. Die sorgfältige Verarbeitung der neuesten römischen Erlasse, z. B. der professio fidei, der amotio administrativa der Pfarrer, der

Papstwahl, der Kinderkommunion, der Festtage, der visitatio liminum ss. Apostolorum 2c. brachte fast auf jeder Seite Verbesserungen und Vermehrungen. Das mit überaus reichen Literaturangaben ausgestattete Lehrbuch Prof. Sägmüllers zählt zu den bedeutendsten Arbeiten über kath. Kirchenrecht. Mit Dank werden es die gebildeten Katholiken begrüßen, daß Dr. A. Sleumer eine deutsche Ausgabe der Monographie „Die Toleranz" des belgischen Jesuitenpaters A. Vermeersch vorgelegt hat (ebenda, gbd. Mk. 4.50). Das gründlich durchdachte, von umfassender Belesenheit des Verfassers zeugende und in wohltuend friedlichem Tone geschriebene Werk möchte man in den Händen aller derer wissen, die sich mit religiösen Fragen, sei es als Redner oder als Politiker, befassen. Eine Evangelienharmonie von besonderer Eigenart schrieb Dr. August Bezin: „Die Freudenbotschaft unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus", nach den vier heiligen Evangelien und der übrigen Urüberlieferung harmonisch geordnet (ebenda, gbd. Mk. 5.—). Der Verfasser fügt nicht in der heute üblichen literarkritisch bestimmten Weise in den Rahmen eines der Evangelien den Inhaltsüberschuß der anderen ein, sondern ordnet ihn, nach dem Vorbilde der Evangelisten selbst, frei mit dem gegebenen Stoffe waltend, ihrer besonderen Absicht gemäß nach psychologisch-sachlichen Gesichtspunkten. Ebenfalls bei Herder, Freiburg, beginnt eine aus 7 Bändchen bestehende Sammlung von Betrachtungen für Priester „In der Schule des Evangeliums", von Herm. J. Cladder S. J. und Karl Haggeney S. J. zu erscheinen. Das vorliegende 1. Bändchen hat zum Gegenstand: „Die erste Kunde vom Messias" (gbd. Mk. 2.40). In gleicher Weise wie diese Bändchen zu priesterlichem Wirken und zur Selbstheiligung anregen sollen, ist auch das in dem Buche „Zum Priesterideal" (ebenda, gbd. Mk. 4.40) enthaltene Charakterbild des jungen Priesters Johannes Coassini hervorragend geeignet, Priester und Priesterkandidaten zur Aufopferung für die christlichen Ideale zu begeistern. Das von F. Ehrenberg S. J. mit Wärme und innerer Kraft nach Tagebuch-Aufzeichnungen verfaßte prächtige Büchlein ist mit 9 vorzüglichen Bildern auf vier Tafeln illustriert. Von den sonstigen im gleichen Verlag erschienenen und zu Geschenkzwecken besonders geeigneten Lebensbildern seien hervorgehoben: „Der hl. Kamillus von Lallis und sein Orden", herausgegeben zur dritten Jahrhundertfeier des Todestages des Heiligen (mit 20 Bildern, gbd. Mk. 4.50), „Heimgefunden", Pilgerfahrt einer Frauenseele von B. A. Baker, deutsche Bearbeitung von J. und A. Ober (gbd. Mk. 3.40), „Ein Glaubensheld der modernen Zeit: Contardo Ferrini", nach der Biographie von Dr. Carlo Pellegrini, übersetzt von Dr. Henggeler (mit einem Bildnis, gbd. Mk. 2.50), sowie die Lebensbilder katholischer Missionäre von A. Huonder S. J.: „Bannerträger des Kreuzes" (gbd. Mk. 4.—). Der „freundschaftliche Federkrieg" „Alban Stolz und die Schwestern Ringseis", herausgegeben von A. Stockmann S. J. (ebenda, gbd. Mk. 3.50) erschien in einer zweiten Auflage, welche mehrere inzwischen aufgefundene Briefe neu enthält. Diese literarische Stunde begegnete vielfachem Interesse. Helene Pagés' „Ehrenpreis" bildet mit seinen 70 Beiträgen erstklassiger Erzähler und Dichter, mit seinen wohlgelungenen 6 Bildern und den meisterhaften Bildbe-

sprechungen eine wahre Festgabe für Erkommunikanten (ebenda, gbd. Mk. 3.20). Besonders der studierenden Jugend gewidmet sind die Erwägungen und Betrachtungen „Am Morgen des Lebens" von Herbert Lucas S. J., aus dem Englischen übertragen von K. Hofmann (ebenda, gbd. Mk. 2.80), die in feiner logischer Sprache im Anschluß an das Kirchenjahr die Hauptgrundsätze des geistlichen Lebens stufenweise entwickeln. Die katholische Lehre vom jenseitigen Reinigungsorte ist volkstümlich dargestellt in dem „Freund der armen Seelen" von Stephan Binet S. J. und Peter Jennesseaux S. J. (ebenda, gbd. Mk. 3.—).

Bevor wir uns der religiösen Literatur aus anderen Verlagen zuwenden, sei noch auf das in gebildeten Kreisen so beliebte Buch von der Nachfolge Christi von Thomas von Kempen in der Uebersetzung des Bischofs Sailer und mit den 56 Führichschen Bildern (ebenda, gbd. Mk. 1.80) hingewiesen, sowie auf die idyllischen „Sonntagsbüchlein für schlichte Leute": „Die Seele im Herrgottswinkel" (gbd. Mk. 2.—) und „Das Dorf in der Himmelssonne" (gbd. Mk. 2.—) von Heinrich Mohr, dem kernigen Volksschriftsteller, dem nicht mit Unrecht der Beiname eines zweiten Alben Stolz beigelegt wurde. Zum Andenken an den verewigten Papst Pius X., dessen Verdienste bei der gegenwärtigen Kriegszeit in der Tagespresse nicht gebührend hervortreten konnten, sollte in jeder Familie die im Dom zu Freiburg gehaltene Trauerrede des Domkapitulars Dr. Mutz als Gedenkblatt aufgehoben werden: „Papst Pius X", mit einem Bildnis (ebenda, 85 Pfg.)

Bevor man sich zur Anschaffung des einen oder anderen religiösen Buches entschließt, wird man unbedingt auch die Erscheinungen des Verlags Butzon u. Bercker in Kevelaer in die engere Wahl ziehen müssen. Ein Beweis für die Beliebtheit und Güte der nachfolgend erwähnten Bücher dürfte der Umstand sein, daß von den meisten dies Jahr wieder eine Neuauflage notwendig wurde. Ich nenne Schwarzmanns gediegene Bücher „Bereitet den Weg des Herrn!", Erzählungen für Erstkommunikanten (9. Auflage, Preise je nach Ausstattung Mk. 1.60 bis Mk. 3.50) und „Bleibe treu!", ein Buch für die Jugend zur Erinnerung an den schönsten Tag des Lebens (6. Aufl., Mk. 2.50 bis Mk. 3.50), ferner die tiefempfundenen weihevollen Bändchen „Jesus, bleib in meiner Seele!", ein Buch für Erstkommunikanten als Begleiter auf dem ferneren Lebenswege (gbd. Mk. 2.—) und „Mein Kind, gib mir dein Herz!", Erzählungen für kleine Erstkommunikanten (11.—20. Tausend, gbd. Mk. 1.50 bis Mk. 3.—), beide von Schwester Maria Paula, Franziskanerin, sowie die „Illustrierte Heiligenlegende" (gebd. Mk. 3.—) derselben Schwester Josepha, Dominikanerin, welche unter dem Titel „Der Jugend Blumenstrauß" eine reiche Auswahl von Deklamationen, Festspielen, Gedichten und Sprüchen herausgegeben hat, die für die verschiedenen Feste in Haus, Schule und Verein sehr brauchbar sind (gbd. Mk. 1.50). Daß in keiner katholischen Familie P. L. Goffine's Erbauungsbuch „Katholische Handpostille" fehlen darf, ist selbstverständlich. Gerade in den jetzigen Kriegszeiten wird mancher in sorgenvoller Stunde das bewährte Buch aufschlagen, um sein seelisches Gleichgewicht wieder zu gewinnen. Die 2. Auflage der neuen Ausgabe ist im genannten

Verlage sowohl in solider, billiger, für jeden Minderbemittelten erschwinglicher Ausführung, als auch in feinen und luxuriösen Einbänden erschienen. In 23. Auflage erschien Ludwig Soengen S. J. Gebetbuch „Das Liebesmahl des Herrn", Unterweisungen über den Empfang des Buß- und Altarssakramentes nebst 54 den Festen und kirchlichen Zwecken angepaßten Kommunionandachten für Welt- und Ordensleute. Großer Beliebtheit erfreut sich das Gebetbuch desselben Verfassers: „Bete im Geiste der Kirche", Meßgebete und Andachten nebst Unterweisungen für die Zeiten und Feste des Kirchenjahres (Preise ebenfalls nach Ausstattung verschieden). Von demselben Verfasser erschien ein neues Gebetbuch „Das Gottesmahl", Unterweisungen und Gebete für den öfteren Empfang des Buß- und Altarssakramentes nebst 17 ausführlichen Kommunionandachten. Das Büchlein ist nach dem oben erwähnten „Liebesmahl des Herrn" besonders bearbeitet, und zwar Ausgabe A für die Mitglieder des Männerapostolates, Ausgabe B für Jünglinge (Mitglieder der eucharistischen Abteilungen und Apostolate). Preis gbd. je Mk. 1.—. Einem längst empfundenen Bedürfnis kommt ein weiteres neues Gebetbüchlein entgegen: „In hoffnungsfreudiger Zeit", Gebete und Erwägungen der christlichen Mutter vor und nach der Geburt ihres Kindes, sowie verschiedene Standesgebete derselben nebst einem Anhange der gewöhnlichen Andachtsübungen von P. Gerhard Stahl S. O. Cist. (gbd. in Leinen mit Rotschnitt Mk. 1.—, in Leder mit Goldschnitt Mk. 2.—). (Schluß folgt.)

Exzerpta aus Raymund Schlechts Schriften.

1. **Anforderungen an den Erzieher.** Jeder, der sich mit Unterricht und Erziehung befaßt, soll nicht nur durch gründliche Kenntnis in der pädagogischen Wissenschaft und eigene Meisterschaft in dem, was er lehrt, sich auszeichnen, sondern als Erzieher selbst Abbild Christi und so wahres Vorbild seiner Zöglinge sein.

2. **Zwangsschule notwendig.** Ich kann die Lernfreiheit, eine Ausgeburt der mißverstandenen Freiheit, nur als einen Totenvogel betrachten, welcher nicht nur der geistigen, sondern auch der sittlichen Größe einer Nation den Untergang verkündet.

3. **Segen der Schule.** In der Schule herrscht bei aller Liebe der kategorische Imperativ. Hier tritt das Kind zum erstenmal unter die Herrschaft des Gesetzes und lernt sich seiner allgemeinen Macht fügen. Hier gilt kein Ansehen der Person, jeder muß sich vor dem Gesetze beugen, und sein Wert wird nach der Treue und Gewissenhaftigkeit bemessen, mit welcher er das Gesetz erfüllt. So ist eine gute Schule nicht bloß eine Anstalt, in der die Kinder mit nützlichen Kenntnissen ausgerüstet werden, sondern auch eine Anstalt, in welcher der Kinder Wille sich dem höheren Willen beugen lernt.